



© Simon Menges

Die Berliner Museumsinsel ist ein komplexes Konvolut aus solitären Baukörpern, die keine eindeutige Orientierung aufweisen. Obwohl die Museen unmittelbar nebeneinander liegen, mussten die Besucher:innen, wenn sie vom Haupteingang des Neuen Museums ins Pergamonmuseum oder ins Bode-Museum kommen wollten, die Insel über die Eiserne Brücke verlassen, um über eine weitere Brücke wieder einzutreten.

Als Tor zum UNESCO-Welterbe „Museumsinsel“ ordnet die James-Simon-Galerie an diesem neuralgischen Ort die Ausrichtung der Bauwerke neu und bietet eine zeitgemäße Infrastruktur für die Besucherströme. Mit vier Zugängen auf drei Ebenen macht sie die Mitte der Insel durchlässig. Obwohl alle Häuser ihre historischen Haupteingänge behalten, gibt es nun direkte Verbindungen vom Pergamonmuseum zum Neuen Museum und über die Archäologische Promenade zum Bode-Museum und zum Alten Museum.

Durch die Staffelung der Volumen bleibt der Blick von der Schlossbrücke auf die vielschichtige Museumsinsel und die Westfassade des Neuen Museums erhalten. Die Uferkante zum Kupfergraben wird mit einem massiven Sockel ausformuliert, darüber erhebt sich eine Hochkolonnade als klassisches „Piano nobile“. Die schlanken Stützen führen die am Neuen Museum endende Kolonnade in zeitgenössischer Form fort und lassen zwischen Neuem Museum und James-Simon-Galerie einen kleinen Hof entstehen.

Die breite Freitreppe zwischen dem langgestreckten Sockel und der unteren Kolonnade führt zum Haupteingang und ins großzügige Foyer mit direktem Anschluss an die Hauptausstellungsebene des Pergamonmuseums. Hier gibt es auch ein Café mit einer großen Terrasse entlang des Kupfergrabens. Im Mezzanin befinden sich der Museumsshop, eine große Garderobe, Toiletten und die Schließfächer. Im Sockelgeschoß liegen die temporären Ausstellungsbereiche und das Auditorium.

James-Simon-Galerie

Bodestraße 1–3
10178 Berlin, Deutschland

ARCHITEKTUR

David Chipperfield

BAUHERRSCHAFT

Stiftung Preußischer Kulturbesitz

TRAGWERKSPLANUNG

Ingenieurgruppe Bauen

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Wenzel + Wenzel

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Levin Monsigny
Landschaftsarchitekten**

FERTIGSTELLUNG

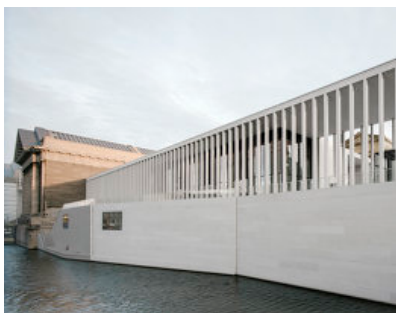
2018

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

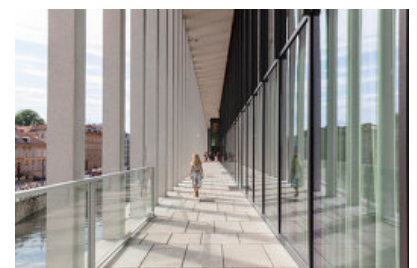
21. Juli 2019



© Simon Menges



© Luna Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Luna Zscharnt für David Chipperfield Architects

James-Simon-Galerie

Die Architektursprache der James-Simon-Galerie hält sich an die vorgefundenen Elemente. Naturstein-Zuschläge im Beton binden das neue Eingangsgebäude bezüglich Farbton in die Materialvielfalt der Kalkstein-, Sandstein- und Putzfassaden der Museumsinsel ein. Hinter den schlanken Säulen öffnet die durchgehende Glasfassade mit ihren stabilisierenden, acht Meter hohen „Glasschwertern“ den Blick nach Draußen.

Das Innere ist von sorgfältig gestalteten, hochwertig strukturierten Oberflächen bestimmt, wie glattgeschaltete Ort betonwände und -decken sowie Fußböden aus hellem Crailsheimer Muschelkalk. Im Mezzanin und im Auditorium findet sich Parkett aus geräucherter Eiche, dazu europäischer Nussbaum als Wandverkleidung, auch im unteren Foyer, sowie bei den Einbauten im Museumsshop und der Garderobe. Neben Bronze für Fensterprofile, Türen und Handläufe wird im Café ein Kupfergeflecht an der Decke eingesetzt und für die Eingangshalle ein transluzenter Marmor-Glas-Verbundwerkstoff mit geheimnisvollem Lichtspiel entwickelt.

Namensgeber des Bauwerks ist übrigens Mäzen James Simon, der den Berliner Museen zu Beginn des 20. Jahrhunderts seine Kunstsammlungen und Grabungsfunde vermachte. (Martina Pfeifer Steiner nach Texten des Architekten)

DATENBLATT

Architektur: David Chipperfield

Mitarbeit Architektur: Urs Vogt (Lph 1 – 5, Künstlerische Bauoberleitung), Mathias Adler, Alexander Bellmann, Thomas Benk, Martin Benner, Alexander Corvinus, Maryla Duleba, Matthias Fiegl, Anke Fritzsche, Dirk Gschwind, Anne Hengst, Paul Hillerkus, Isabel Karig, Linda von Karstedt, Ludwig Kauffmann, Mikhail Kornev, Astrid Kühn, Thomas Kupke, Sebastian von Oppen, Torsten Richter, Elke Saleina, Thomas Schöpf, Eberhard Veit, Anja Wiedemann.

Grafik, Visualisierung: Dalia Liksaite, Jonas Marx, Antonia Schlegel, Ute Zscharnt

Bauherrschaft: Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Tragwerksplanung: Ingenieurgruppe Bauen

Landschaftsarchitektur: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten

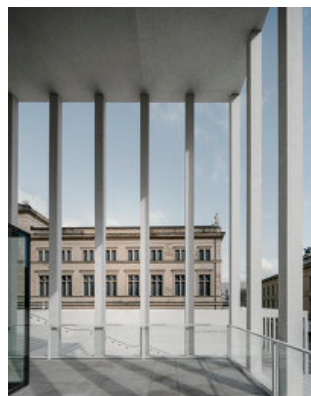
örtliche Bauaufsicht: Wenzel + Wenzel (Sepp Wenzel, Matias Wenzel)

Mitarbeit ÖBA: Christoph-Phillip Krinn (PL)

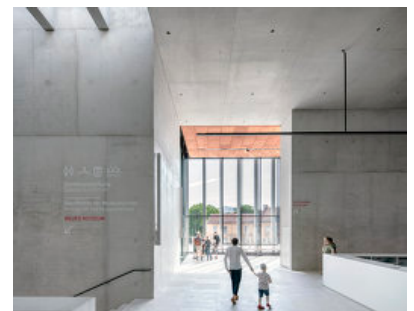
Bauphysik: Müller-BBM



© Simon Menges



© Simon Menges



© Simon Menges

James-Simon-Galerie

Gebäudetechnik: INNIUS DÖ GmbH, Berlin;
 Inros Lackner AG, Rostock
 Kostenplanung: Christine Kappei, Stuttgart
 Brandschutzgutachter: Arge Brandschutz NEG, Berlin
 Lichtberatung: matí AG, Adliswil
 Lichtplanung: Conceptlicht GmbH, Traunreut (Außenbeleuchtung)
 Ausstellungsplanung: Duncan McCauley GmbH und Co. KG, Berlin (Dauerausstellung)
 Signaletik: Polyform – Götzmann Middel GbR, Berlin

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2007

Ausführung: 2009 - 2018

Eröffnung: 2019

PUBLIKATIONEN

Thomas M Krüger: Architekturführer Berliner Museumsinsel, DOM publishers, Berlin 2013.

WEITERE TEXTE

Der neue Gründergeist von Berlin, Bert Rebhandl, Der Standard, Dienstag, 16. Juli 2019

David Chipperfield vollendet in Berlin mit einem Eingangstempel die Museumsinsel, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Freitag, 12. Juli 2019

Der klassische Kompromiss, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 30. Juni 2007



© Simon Menges

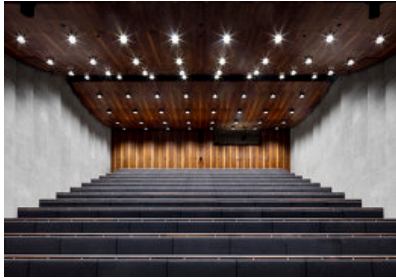


© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

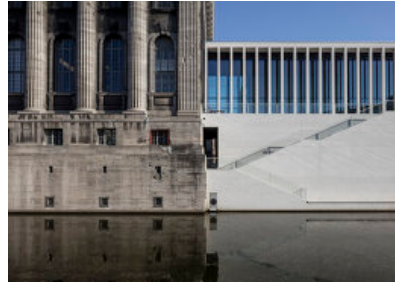


© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

James-Simon-Galerie



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

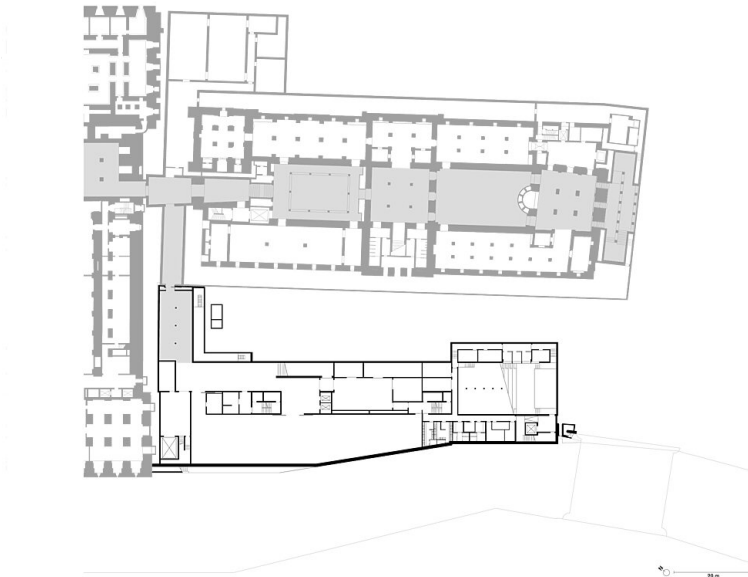


© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

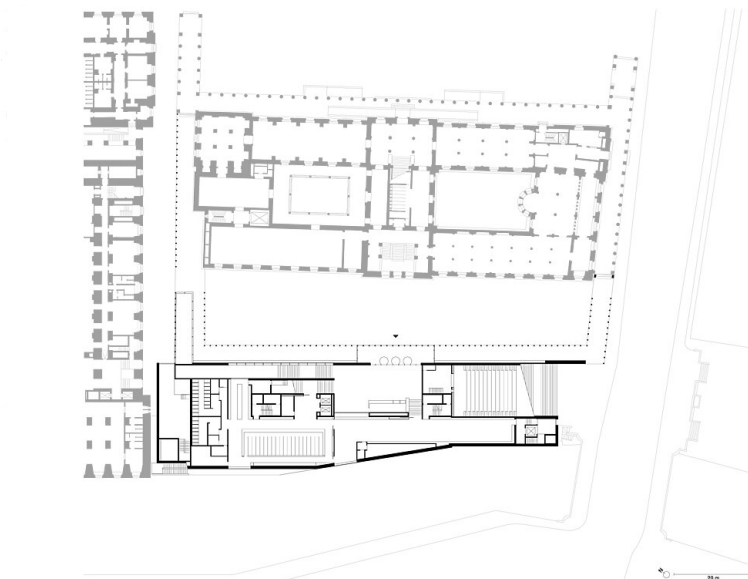


James-Simon-Galerie

Lageplan

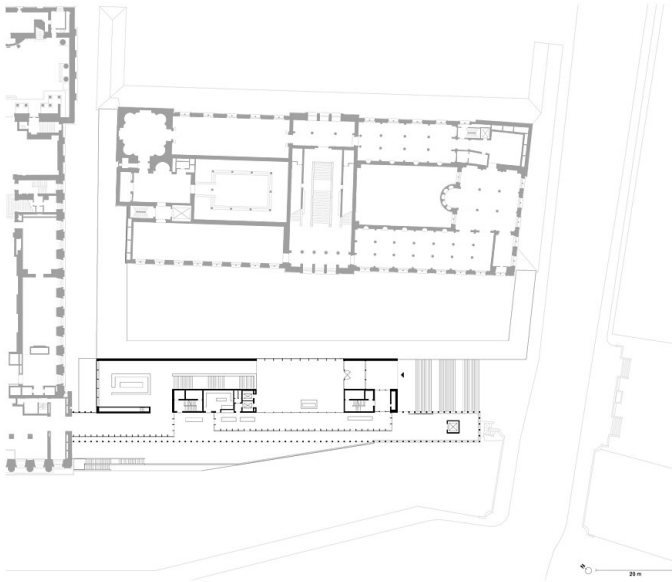


Grundriss Ebene 0

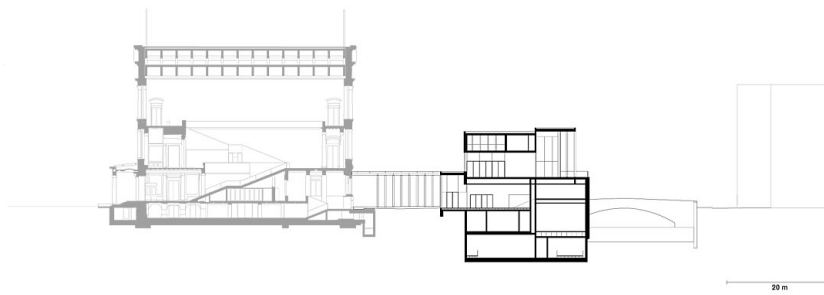


Grundriss Ebene 1 und Mezzanin

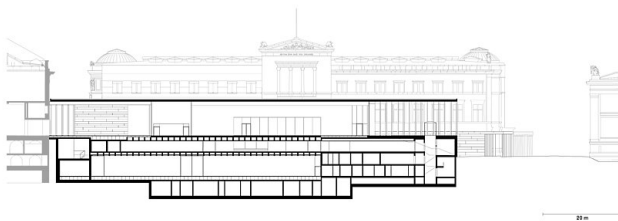
James-Simon-Galerie



Grundriss Ebene 2, Hauptgeschoss

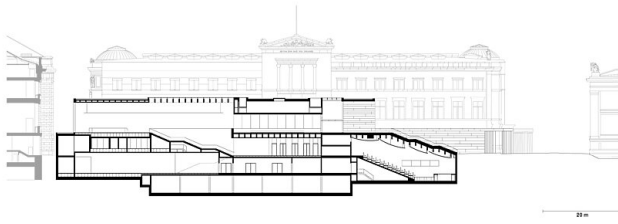


Querschnitt

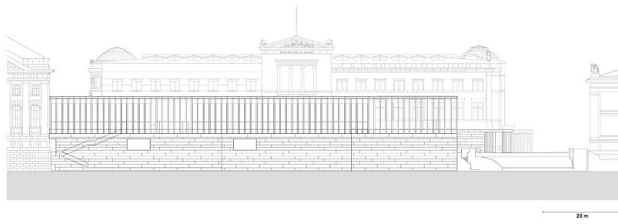


Längsschnitt Hochkolonnade

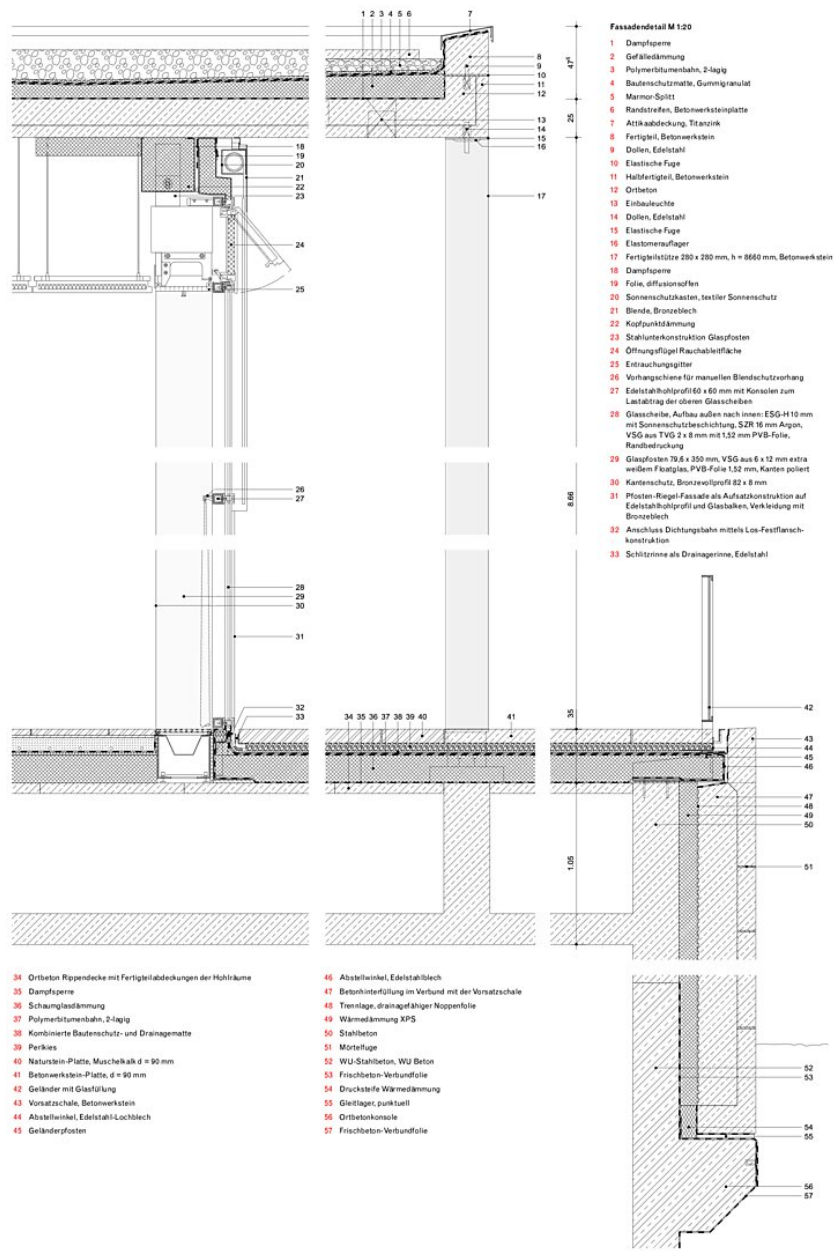
James-Simon-Galerie



Längsschnitt Foyer und Auditorium



Ansicht



Fassadenschnitt